



SITZUNGSVORLAGE
B 2012/201/2553/1

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Controlling,
Beteiligungsmanagement,
Konzernabschluss

23.05.2013

Thomas Wulf

Beratungsfolge

Zuständigkeit

Termin

Finanzausschuss

Vorberatung

10.06.2013

Rat

Entscheidung

10.06.2013

**Kooperationsüberlegungen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und
der Energieversorgung Oelde GmbH
(hier: Ende der Fusionsverhandlungen)**

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Oelde nimmt zur Kenntnis, dass wesentliche Verhandlungspunkte mit der Stadt Beckum nicht einvernehmlich gelöst werden konnten.
2. Der Rat der Stadt Oelde beschließt, die Fusionsgespräche der EVB und der EVO zu beenden.
3. Die Stadt Oelde steht Kooperationsüberlegungen der EVO mit anderen Energieversorgungsunternehmen, ausdrücklich auch mit der EVB, grds. positiv gegenüber. Ob diese Überlegungen sinnvoll, tragbar und akzeptabel sind, ist im Einzelfall neu zu bewerten und zu entscheiden.
4. Die Vertreter der Stadt Oelde in den Gremien der Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH (WBO) werden angewiesen, ggfls. notwendigen Beschlüssen zur Umsetzung des unter 2. genannten Beschlusses zuzustimmen. Gleiches gilt für die Vertreter in den Gremien der EVO.

Sachverhalt:

Seit dem vergangenen Jahr wurden zwischen der Energieversorgung Oelde GmbH (EVO) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (EVB) intensive Kooperationsüberlegungen angestellt.

Der Rat der Stadt Oelde fasste im Rahmen seiner letzten Befassung mit der Thematik in der Sitzung am 24. September 2012 folgenden Beschluss:

1. Eine Zusammenarbeit der Energieversorgung Oelde GmbH und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG soll auf der Basis des Unternehmensmodells 7 „Fusion“ weiter untersucht und konkretisiert werden.
2. Die Vertreter der Stadt Oelde in der WBO werden angewiesen:
 - a.) Die zur Umsetzung des unter 1. genannten Beschlusses ggfls. notwendigen Beschlüsse herbeizuführen.
 - b.) Die Vertreter der WBO in den Gremien der EVO anzuweisen, die zur Umsetzung des unter 1. genannten Beschlusses ggfls. notwendigen Beschlüsse herbeizuführen.

In verschiedenen Gesprächen und Sitzungen des Lenkungskreises wurden die notwendigen Vorarbeiten für eine Fusion der Energieversorgungsunternehmen weiter vorangetrieben. Zwischenergebnisse wurden laufend im Finanzausschuss, im Ältestenrat bzw. in den Gremien der WBO erörtert.

Im Endstadium der Gespräche wurde deutlich, dass wesentliche Verhandlungspunkte mit der Stadt Beckum nicht einvernehmlich zu lösen sein werden. Eine ausgewogene Chancen-, Risiken- und Unternehmensstruktur für das neue Unternehmen war nicht zu gestalten.

Dies gilt insbesondere für die Verteilung der Chancen und Risiken aus der Beteiligung der EVB an dem GEKKO-Kraftwerksprojekt. Nach wiederholten Nachfragen im Lenkungskreis wurden der Stadt Oelde im April 2013 belastbare Zahlen und Fakten zum Engagement der EVB vorgelegt. Eine Beteiligung der Stadt Oelde an dem Kraftwerksprojekt wurde in den Verhandlungen ausgeschlossen. Die Stadt Oelde schlug diesbezüglich vor, dass sämtliche Chancen und Risiken auch in einem fusionierten Unternehmen und dauerhaft ausschließlich durch die „Alt-Gesellschafter der EVB“, Stadt Beckum und RWE, zu tragen seien. Letztlich konnte hierzu kein Konsens erreicht werden.

Weitere Punkte in der Diskussion waren Fragen der Geschäftsführung und der lokalen Verortung des Unternehmens. Auch hierzu konnte kein Konsens erreicht werden.

Auch wenn aus diesen Gründen eine Fusion nicht möglich ist, sollten weitere Kooperationsüberlegungen mit anderen Energieversorgungsunternehmen, ausdrücklich auch mit der EVB, angestellt werden. Ob diese Überlegungen sinnvoll, tragbar und akzeptabel sind, ist im Einzelfall neu zu bewerten und zu entscheiden.